







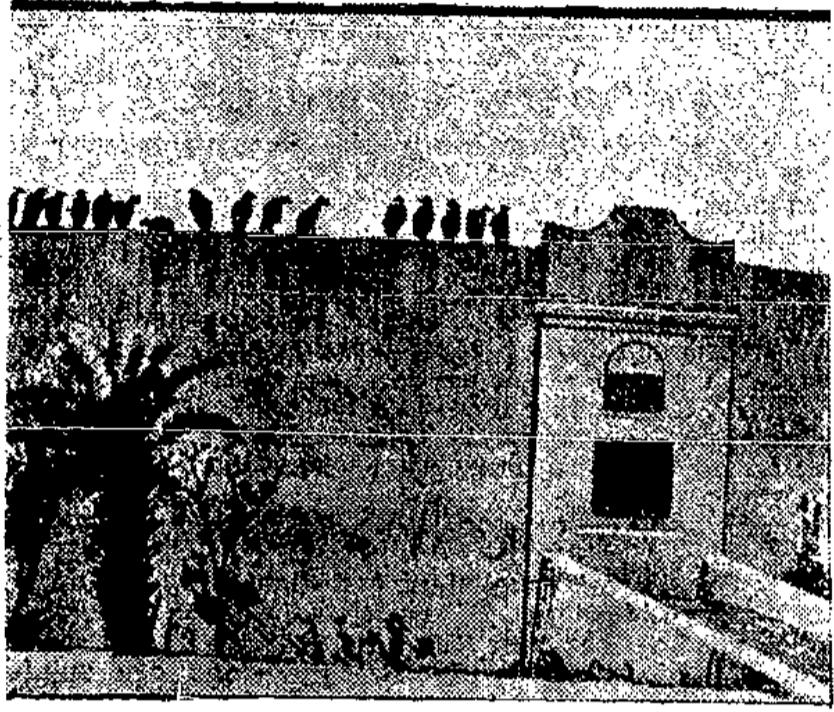


Die Geheimnisse des Totenkultes.

Was sagen uns die Geister der Vorzeit? — Die Totenrechnung im Wandel der Zeiten.

Die Gräber der Toten, sie sind heute nicht selten das einzige, was uns von verlorenen Kulturen, von gewaltigen Nationen untergegangener Völker erzählt.

Es war ein Unbewußtes in jenen Formen des Totenkultes, in denen die Nachkommen in dem Denkmal, das sie den Toten setzten, in der Fürsorge, die sie ihnen widmeten, zugleich eine Kultur- und Sittengeschichte ihres Volkes, eine Kunstgeschichte ihrer Zeit der Nachwelt überlieferten.



Der Turm des Schweigens.

Bei den Perlern werden die Leichen des Geschlechts der Parsen in den Turm des Schweigens gemauert, damit die Hunderte von Geiern, die diesen unheimlichen Friedhof bevölkern, den Leichnam des Toten vertilgen.

Was mühten wir heute von den Kulturperioden der Ägypter, was mühten wir von unseren Vorfahren, den Germanen? Was ahnten wir von den Ureinwohnern Mexikos, jenen Trägern einer uralten Kultur, hätten wir nicht in den Gräbern ihre Waffen, ihren Schmuck, ihre Trinkgefäße, ihre Eßschalen, ihre Kleider und Rüstungen, ja ihre Speisen wiedergefunden.

Nach ist die letzte Frage ungeklärt, wie man dazu kam, alle diese Gegenstände mit den Toten der Erde oder dem verachteten Feuer zu überantworten. Gewiß, der Glaube, daß die Seele auf ihrer Wanderung der Nahrung, der Bekleidung, der Waffen und des Schmuckes bedürfe, findet sich in allen primitiven Religionsformen.

Und noch heute ist es in Weichselnland allgemein üblicher Brauch, mit dem Körper des Toten seine Lieblingsgegenstände ins Grab zu verpacken. Man gibt dem Zimmermann den Hobel, dem Holzschläger die Axt oder die Säge, dem Stellmacher Meißel und Hammer mit in den Sarg.

Eierkuchen, Käse und Bier und vor allem eine Flasche Schnaps sowie die Tabakpfeife mit Tabak und Feuerzeug. Die Wikingen begruben mit ihren toten Führern ganze Schiffe, d. h. die jahrelange Arbeit vieler hundert Hände.

Wie um das Geheimnis des Todes sich Rätsel um Rätsel ranken, so werden viele dieser Grabgebräuche, viele Bräuche des Totenkultes uns ewig unerklärlich bleiben. Zwei diametral entgegengesetzte Vorstellungen beherrschten bei den einzelnen Völkern die Sitten des Totenkultes.

Die überragende Bedeutung des Todes, der das größte und wichtigste Ereignis, nämlich das Ende des Lebens nicht nur bei den primitiven Völkern, sondern auch bei den kultivierten ist, hat naturgemäß einen außerordentlich großen Einfluß auf die Kultur jedes einzelnen Volkes ausgeübt. Aus dem Totenkult entwickelten sich Feiern und Feste, Narren und Gebeje, die oft bestimmend in das gesamte gesellschaftliche Leben des einzelnen Volkes eingriffen.



Die Katakomben.

In Italien, vor allem in Süditalien, sind noch viele alte unterirdische Begräbnisstätten erhalten. Diese Katakomben wurden nicht von Mänschlichkeiten angelegt, die die einbalsamierten Toten in einzelnen Grabstätten aufbewahrten. Unser Bild zeigt die Katakomben von San Gennaro in Neapel.

Überall aber erhebt sich über die Feier des Todes das Fest des Lebens. Je primitiver das Volk, desto härter stehen die Gegensätze von Tod und Leben, von Nacht und Licht, von Schmerz und Lust nebeneinander. Bei Rußlands Bauern endet noch heute jedes Totenfest mit einem gewaltigen Gelage mit Esel und Lamm und Lebenslust.

Neue Forschungen über die Haarlöslichkeit.

Versuche mit haarlosen Mäusen.

In der Universität Edinburgh wurden seit längerer Zeit Versuche mit den sehr fetten Kaßmäusen gemacht; das Ergebnis kann für die Aufklärung der Ursachen der menschlichen Haarlöslichkeit möglicherweise recht bedeutungsvoll werden.

Auf Grund dieser Feststellung wurde der fehlende Stoff den Drüsen gewöhnlicher Mäuse entnommen und den haarlosen Mäusen eingeimpft, mit dem Erfolg, daß sich bald darauf das Fell der geimpften kaßlen Mäuse mit Haaren zu bedecken begann.

Die Trauung durchs Telefon. In Moines im Staate Iowa ist vor kurzem eine Trauung durch das Telefon vorgenommen worden. Das Brautpaar, ein 18-jähriges Telephonistenmädchen Jane Pettit und der 19-jährige Horace Wheeler, hatte einen verwandten Pastor in Mississippi-City. Der Pastor sollte durch das Telefon vollziehen. Er war jedoch im letzten Augenblick verhindert.

Eine ganze Familie ermordet.

Die Täterin freigesprochen.

Die Geschworenen des Gerichtes Orleans standen vor seiner letzten Aufgabe. Nach einer Session, die zwei Kindesmorde und einen Totschlag gebracht hatte, Verbrechen, die zu richtigen keine besondere Überlegung, nur ein wenig Mitleid nötig war, kam der Fall Cloutier-Marchal.

Das Mädchen lehrte zur Mutter zurück. Dort traf sie den Maurer Cloutier, einen Jug.-freund, der sie zur Frau begehrte. Aus Furcht, die Heirat könnte sich zerbrechen, erzählte Therese nichts von ihrem Zustand und ihren Beziehungen zu Guy.

Wenige Monate später

aber, als die Schwangerschaft nicht mehr verheimlicht werden konnte, erfuhr der Mann alles, jagte Therese augenblicklich aus dem Hause und leitete die Scheidung ein. In dieser verzweifeltsten Situation mag die junge Mutter den Racheplan gefaßt haben. Sie verschaffte sich einen Revolver, suchte ihren Verführer auf und fand ihn mit seiner Gattin, seinem Sohne klebend und der Wirtshausbesitzerin beim Mittagmahl.

Guy, der Verführer, war augenblicklich tot. Sein Sohn starb am nächsten Tage. Frau Guy und ihre Wirtshausbesitzerin, beide schwer verletzt, brauchten Monate zu ihrer Wiederherstellung. Die Geschworenen von Orleans haben Therese Marchal freigesprochen.

Die Skelette von Begow, die auf dem Gelände der Familie von Käthe gefunden wurden, gelten der Staatsanwaltschaft jetzt als unverdaulich. Sie fehlt keinen Anlaß, ihre Ermittlungen fortzusetzen, nachdem Sachverständige erklärt haben, daß die Skelette mindestens schon 40 Jahre dort gelegen haben müssen.

Die Hinrichtung in Budapest.

Wie ein Oberleutnant gehakt wurde. — Die Volksmenge gegen den Scharfrichter.

Oberleutnant Bederer, der vor einem Jahre gemeinsam mit seiner Gattin wegen Ermordung des Scharfrichters Rudolf zum Tode verurteilt worden war, ist, wie bereits kurz gemeldet, auf dem Hofe des Militärgefängnisses in Budapest hingerichtet worden.

Morgens fragte Bederer seine Wächter, die die ganze Nacht bei ihm geblieben waren, wie spät es sei und wieviele Stunden er noch zu leben habe. Sie verweigerten ihm darauf die Antwort. Um 8 Uhr früh besuchte ihn sein Bekannter Dr. Kugel. Da erwartete Bederer aus seiner Hand.

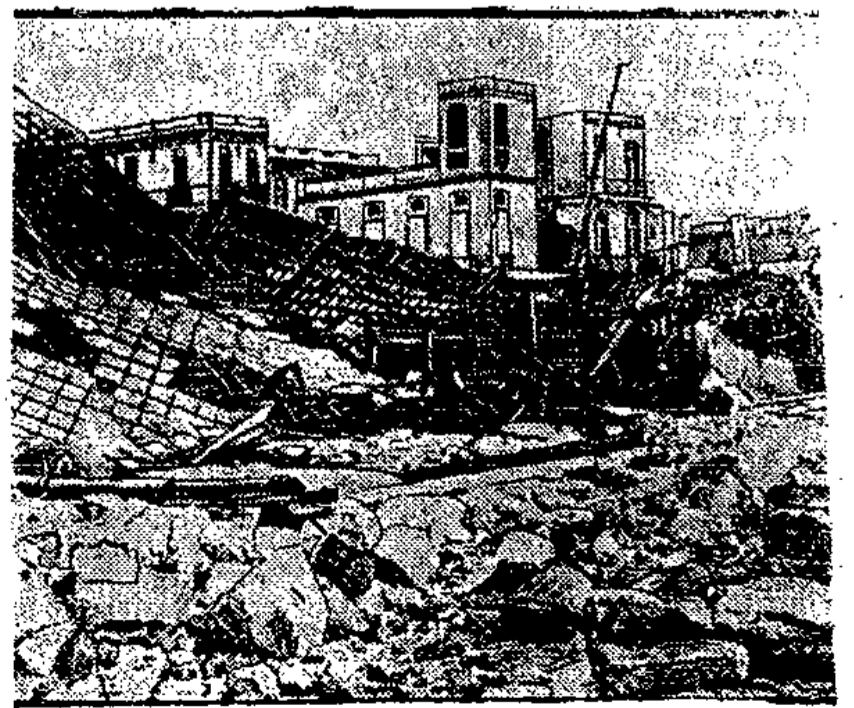
Eine Minute vor 9 Uhr wurde Bederer von Justizsoldaten aus der Zelle geführt. Er trug Strafkleidung, sein Gesicht war aschgrau, seine Augen flackerten unheimlich, den Kopf hatte er tief auf die Brust gesenkt, sein Gang war schwankend. Als der Blick des Beurteilten auf den Galgen fiel, begann er am ganzen Körper zu zittern und die Justizsoldaten konnten ihn nur mit Mühe aufrechterhalten.

Der Generalmarsch ertönte und der Henker und seine Bedienten den Beurteilten und hoben ihn auf den Galgen. Sechs Minuten später trat der Scharfrichter vor und meldete dem Präsidenten Kaphy: Das Urteil ist vollstreckt! Der Tod war jedoch erst nach elf Minuten eingetreten.

Oberleutnant Bederer war ein sehr starker Mann. Die Nerze kontaktierten, daß der Tod nicht durch Burch des Halswirbels, sondern durch Ersticken eingetreten war. Nach der Urteilsvollstreckung gingen der Scharfrichter und seine beiden Gehilfen in ein in der Nähe der Mitternacht gelegenes Gasthaus, die vor dem Gerichtsgebäude angebaute Menge verjagte das Gasthaus zu stärken.

Tod des ältesten Menschen der Welt.

In der böhmischen Gemeinde Zubicz starb vor wenigen Tagen der Bauer Malo Franczies im Alter von 125 Jahren. Dieser moderne Methusalem war dreimal verheiratet. Seine erste Ehe währte 30 Jahre, die zweite 40 Jahre, und mit der dritten Gattin lebte er nur acht Jahre beisammen.



Die Wirbelsturmkatastrophe auf Kuba.

Die ersten Bilder von der gewaltigen Wirbelsturmkatastrophe auf Kuba sind in Europa eingetroffen. Der fürchterliche Orkan, der über die Insel Kuba dahingebrohen ist, hat schreckliche Verwüstungen angerichtet. Ganz besonders ist die Hauptstadt Havanna von der Katastrophe betroffen worden. Unser Bild zeigt ein Fabrikgelände, dessen gewaltige Eisenkonstruktion vom Sturm wie ein Bündel Strohhalme geschnitten wurde und das nur noch eine unentwirrbare Trümmerstätte bildet.

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen

Auf Grund der von uns bei maßgebenden Stellen eingeholten Informationen stellt sich die Lage der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin im derzeitigen Augenblick wie folgt dar:

In letzter Zeit tauchten, besonders in der deutschen Presse, Gerüchte auf, die deutsch-polnischen Verhandlungen ständen vor dem Abbruch. In Anbetracht dessen ist festzustellen, daß diese Gerüchte der tatsächlichen Sachlage nicht entsprechen und lediglich auf gewisse Schwierigkeiten zurückzuführen sind, die von Zeit zu Zeit sich bei einem derartig umfangreichen Fragenkomplex einstellen müssen, wie es bei den zwischen Polen und Deutschland gepflogenen Verhandlungen der Fall ist.

Diesem Communiqué, das aus dem Grunde an Bedeutung gewinnt, da es von der amtlichen polnischen Telegraphenagentur verbreitet wird, ist noch eine wertvolle Ergänzung aus polnischen Wirtschaftskreisen hinzuzuführen, die im Organ der polnischen Großkammer, dem „Biuletyn Główny“, veröffentlicht wurde.

Der russisch-polnische Handelsverkehr

Ans einem Bericht der deutsch-russischen Handelskammer geht folgende Entwicklung des russisch-polnischen Handelsverkehrs hervor: Die russische Handelsvertretung in Polen begann ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr (das in Rußland von Oktober bis Oktober gerechnet wird) 1923/24.

Für das Geschäftsjahr 1926/27 ist geplant, folgende Waren aus Rußland nach Polen auszuführen: Stiche für 750 000, lebendes Geflügel für 200 000, Tabak für 500 000.

Ansbetung der neuentdeckten Kalivorkommen in Ostpolen

Der Oberste Volkswirtschaftsrat der Sowjetunion hat beschlossen, die Vorkommen zum Bau einer Bergbaustraße zur Ansbetung der im Bezirk Gollanok entdeckten Kalivorkommen unverzüglich anzubetten.

In einer Unterredung erklärte der Vorsitzende des Volkswirtschaftsrates des Uralgebietes, Andronow, daß am liebsten die Ansbetung der Kalivorkommen im Bezirk Gollanok sei, da das Kali dort direkt unter der Oberfläche liegt.

Fabrik werde zur Gewinnung von reinen Kalisalzen eine besondere Abteilung von die Verarbeitung von Karnallit zu Chloralkali und Chloromagnesium eingerichtet.

Erhöhung der polnischen Holzpreise

In den letzten Tagen haben alle staatlichen Forstdirektionen in Polen die Holzpreise um 60 bis 80 Prozent erhöht. Die einzelnen Direktionen haben die Preiserhöhungen individuell vorgenommen, d. h. je nach Entfernung der Wälder von der Grenze, den Transportverhältnissen, der Holzbeschaffenheit usw.

Ermäßigung für Holztransporte. Auf die Inanspruchnahme des Zentralrates der polnischen Holzverbände hat sich das polnische Verkehrsministerium damit einverstanden erklärt, daß die am 1. Dezember in Kraft tretende Erhöhung des Gültertarifs um 8 Prozent auf Holztransporte nicht angewendet werden soll.

Die Preispolitik der polnischen Zuckerfabriken

Angeblickt der günstigen Arbeitsbedingungen, der größeren Ertragskraft der Zuckerrübenproduktion, der geringeren Bauschulden und des günstigeren Standorts der westpolnischen Zuckerfabriken bemühen sich die Zuckerindustriellen in Kongreßpolen und Galizien um einen Ausgleich der Unterschiede zwischen der Zuckerindustrie im Westen und Osten des Landes.

Verstärkung der Bankkontrolle in Polen

In den nächsten Tagen wird das beim polnischen Finanzministerium bestehende Bankinspektorat erheblich erweitert. Die Reorganisation dieses Inspektorats soll ein der Regierung ermöglichen, sich eingehender mit der Politik der einzelnen Banken zu befassen und die Kontrolle über die Banken wesentlich zu erweitern.

Danziger Schiffe für die polnische Handelsmarine

Die Danziger Werft beginnt jetzt den Bau der seinerzeit von der polnischen Regierung für die polnische Handelsmarine bestellten zwei Luxusdampfer. Die beiden Dampfer werden je 60 Meter lang, 9 Meter breit und 4 Meter hoch.

Wo bleibt das Gold? Professor Gustav Cassel, der schwedische Nationalökonom, hat in einer vor kurzem erschienenen Arbeit die Gefahr einer internationalen Goldknappheit vorausgesagt und die Frage aufgeworfen, wofür die großen Goldmengen kommen, die alljährlich produziert werden.

Ein polnisches Komitee für Warenmuster und Proben. Der polnische Finanzminister trägt sich mit der Absicht, beim polnischen Golddepartement in Warschau ein Komitee für Warenmuster und Proben zu gründen, einem Ratshof folgend, der vom amerikanischen Finanzberater, Prof. Kemmerer, leitet. Das Komitee wird aus wissenschaftlichen Grundlagen ausgeht werden unter Leitung der Proben, die bei Tarifverhandlungen eingesetzt werden.

Dampfer-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. In der Aufsichtsratsitzung der Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde beschlossen, zur Finanzierung des erweiterten Bauprogramms der auf den 10. Dezember einberufenen außerordentlichen Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Millionen Reichsmark Stammaktien vorzuschlagen.

Der Bau der neuen „Pollyanna“ und „Pappelschiff“ „Lebraga“ in Riga ist zur Zeit unterbrochen worden. Die Arbeiter sind entlassen. Die Arbeitsunterbrechung soll einen zeitweiligen Charakter haben und die Betuarbeiter sollen im Frühjahr wieder aufgenommen werden.

Zunahme des russischen Staatsgoldbestandes. Aus dem jenseits veröffentlichten russischen Staatsgoldbestandes des Finanzministeriums geht hervor, daß die Menge des emittierten Staatsgoldes im Oktober eine Erhöhung um 30,5 Millionen Rubel erfahren hat.

Umwälzung in der Stahlerzeugung

Ein Patent der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik. In die Öffentlichkeit sind Nachrichten gekommen über ein neues großes Patent, das der Interessengemeinschaft der Farbenindustrie angefallen ist. Es handelt sich um ein neues Herstellungsverfahren für Stahl.

Der Franc steigt immer noch

Der französische Franc konnte keine Aufwärtsbewegung angesichts des günstigen Ausweises der Bank von Frankreich, der einen neuen Rückgang des Notenumlaufes zeigt, fortsetzen.

Geplanter Bau eines Wolga-Don-Kanals

Die Sowjetregierung plant den Bau eines Wolga-Don-Kanals, der die beiden Flüsse mit dem Njowschen Meer verbinden würde. Der neue Kanal würde nach Ansicht russischer Sachverständiger eine große Bedeutung für den russischen Getreideexport haben.

Im Zusammenhang mit diesem Plan wird von verschiedenen Sowjetwirtschaftlern erklärt, daß der Bau des geplanten Kraftwerks „Dnieprojekt“ ausgeschrieben werden könnte, um den Bau des Wolga-Don-Kanals in erster Linie zu ermöglichen.

Verkehr im Hafen

Eingang. Am 19. November: Dänischer M.S. „Krogerus“ (288) von Hasle, leer für Ganswindt, Westerplatte; Schwedischer D. „Alfa“ (1089) von Grimby, leer für Behne & Sieg.

Ausgang. Am 19. November: Letzlicher D. „Windar“ (251) nach Rival mit Kohlen; englischer D. „Fernando“ (613) nach Odingen, leer; Danziger D. „Konul Horn“ (1931) nach Hamburg, leer; deutscher D. „Polisch“ (1848) nach Antwerpen mit Holz.

Niesen-Rotorische. Zwei Passagierschiffe, die fast den Niesen-Dampfern des „Mauritania“-Typs an Größe und Leistung gleichkommen, werden gegenwärtig mit Rotorenantrieb von der Coulisch-Linie in Triest gebaut.

Ämtliche Börsen-Notierungen

Danzig, 19. 11. 26
1 Reichsmark 1,22 Danziger Gulden
1 Loty 0,57 Danziger Gulden
1 Dollar 5,15 Danziger Gulden
1 Scheck London 25,01 Danziger Gulden











**Sie: Kennen Sie diese Firmen?**  
**Er: Jawohl! Alle bekannt für gute und billige Ware!**

**Ferberhaus Zigaretten sind besser**

**Walter & Fleck A.G.**  
 Damen- und Herren-Bekleidung  
 eigene Anfertigung zu mäßigen Preisen

**Schmidthals**

Fleisch- u. Wurstfabrikate in bester Qualität stets frisch in den eigenen Verkaufsstellen

Heilige-Geist-Gasse 119  
 Pfefferstadt 38  
 Melzergasse 16  
 IV. Damm 8  
 Langfuhr, Hauptstraße 9  
 Zoppot, Seestraße 39-41

**AEG**  
**VAMPYR**  
 UNÜBERTROFFENER STAUBSAUGER

Trinkt Biere der Danziger Aktien-Bierbrauerei

**Kakaopulver**

einkaufen ist Vertrauenssache. Man achte ganz besonders darauf, frische, reine und ohne Chemikalienzusatz (Pottasche, Salmiak usw.) hergestellte Ware zu erhalten

Garantiert Kakaopulver nach diesen Bedingungen ist die Marke

**Olka**

Proben stehen zur Verfügung

**Dr. Oetker's Pudding**  
 vorzüglich!

**Elektrische Wasserkocher Teekessel, Kaffeemaschinen**

Sehr bequem im Gebrauch  
 Geringste Wärmeverluste  
 Geringer Stromverbrauch  
 Lange Lebensdauer

**SIEMENS G. m. b. H.**

**Max Fleischer Nachflg.**  
 JNH: A. WIEMERS ERBEN  
 Danzig, Große Wollwebergasse 9/10

**Das Haus der guten Qualitäten**  
 Größtes Spezialhaus für Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion

**Kaiser's Qualitätskaffee**  
 Marke Sondermischung  
 aromatisch und kräftig, daher ergiebig und billig

**Brausellmonade Selterwasser: Brunnen**  
 erstklassige Fabrikate sowie alle Sorten Biere d. Danz. Aktien-Brauerei mit Kohlendioxid-Abzug, in sauberster Flaschenfüllung, liefert stets frisch zu Familienfestlichkeiten und lustigen Gebotsch freil Haus

Miscelwasserfabrik und Bierbroschur von **O. Schultz, Wittstätt, Graben 64/65**  
 Telefon: 2917 - Wiederverkäufer billigt

**Likörfabrik Kurt Kessler**  
 Zoppot, Pommersche Straße 36, Tel. 92  
 1a Weine und Liköre

**Kasino-Weinhandlung**  
 Danzig, Melzergasse 7-8, Tel. 2027  
 Weine vom Faß - Flaschenweine

Unterstützen Sie nur **Danziger Industrie Danziger Arbeit!**

**Chem. Reinigung und Färberei Kraatz**

Tel. 573 **Ohra-Danzig** Tel. 573

Eigene Läden:  
 Danzig: Junkergasse, Ecke Breitgasse  
 Matzkause Gasse 6  
 Elisabethkirchengasse (neben 87) III. Damm 6  
 Langgarten 1, Ecke Mollenberken  
 Langfuhr: Hauptstraße 39 u. 118  
 Oliva: Schloßgarten 23  
 Zoppot: Seestraße 42

ferner Marienburg, Dirschau, Starogard

In modernst eingerichteten Betrieb von bewährten Fachleuten nur erstklassige Arbeit in kürzester Lieferzeit

Modernste Pflüsse Teppich-Reinigung

**Germania-Brotfabrik**  
 der Danziger Bäckermeister A.-G.

Feinbrot  
 Schlüterbrot  
 Kommißbrot

Sämtliche Ober- und Unterleder sowie Schuhmacher- und Sattlerartikel  
 Ankauf von rohen Fellen

**FRANZ BOSS**  
 Danzig, Holzmarkt 5 Langfuhr, Hauptstr. 124  
 Tel. 1604 Tel. 41894

Empfehle zu soliden Preisen in la Quantität täglich frisch **Milch, Sahne, Butter** sowie meine reichhaltigen Feinkost-Spezialitäten „Badejunge“

**ZOPHOTO CEMENTFABRIK**  
 TRADEJUNGE

**Milch-Vertrieb Zoppot** Inh. E. Wörzig  
 Engros- und Detail-Verkauf:  
 Zoppot, Badestraße 4 Danzig, Schulzengasse 5

**Danziger Essigsprit- und Mosttrich-Fabrik**  
 R. HAPPE & CO.  
 Gr. Schwanbergasse 34, Tel. 783

Amerikanisch vortreffliche Qualitäten

**DEBA**

**Deutsche Einkaufs-Gesellschaft f. Beamte u. Angestellte G.m.b.H.**  
 Böttchergasse 23-27 (neue Poststraße)  
 1/4 Anzeigeb. Kauf b. G. Monate

**Damen- und Herren-Garderoben**

**M. Forell & Co.**  
 Danzig, Heilige-Geist-Gasse 14-16  
 Telefon 3270, 3570  
 Paris, 11 Rue des Petites-Ecuries

Großhandlung für Kurzwaren, Besatzartikel, Trikotonen u. Strumpfwaren

Günstigste und bequemste Einkaufsmöglichkeit für den Freistaat und Polen. Lagerbestand stets lebend, täglich Eingang von Neuheiten

**Surol**

**Wassers-Likörfabrik Sebastian & Sokolowski**  
 Danzig: Halle Altes, Ziegelstraße 18, Tel. 1896

**Spirituosen-Großhandlung**  
 Spezialität:  
 Haus-Brand: AB-Danziger-Palatin  
 Haus-Chartronn: Cassis  
 Prof. Brand: Cherry-Brandy

**Erstes Danziger Fahrradhaus Röhl & Heidenreich**  
 Breitgasse 56

empfehlen nur erstkl. deutsche Markenräder / Größte Auswahl, billigste Preise! Reparaturen sachgemäß, schnell und billig

**Gosda Schnupftabak**  
 Garantiert rein gekuchelt

Überall erhältlich  
 Fabrik: **JULIUS GOSDA**  
 Häkergasse 5

Trink aufs neu **Hansabräu**

**Brauerei Richard Fischer**  
 Neufahrwasser



# Für freie Stunden

## Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Volksstimme“



### Die gute Nase.

Von P. S. S. — Sing.

Nach dem Schicksal von Albert Ehrenstein.

Als sie beim Tempel vorbeikamen, bemerkten sie einen alten blauen Priester, der in der Vorhalle lag und damit beschäftigt war, an Kranke Medizinen und Kalbslunge zu verkaufen.

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

### Den Toten.

Von Hainer Maria Rilke.

„Nur wer die Feter schon hat auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

### Die Zukunft.

Novelle von Henri Barbusse.

Das Volkstheater steht am Vorabend des Quartals, ein in Beauvais gelegenen Markttag, den Quartier der Handwerker sitzen wir zu brüt aus: Der storrische Herr Graf von Montmirail vom Institut, den zugleich die Witwe Klara und Thaliens jünger, Herr Gabois, Sohn, Zerstörer mehrerer Perpetuier und einer vorverfesslichen Maximiliansmünze, der in Erwägung der vorausgeschickten Unvergänglichkeiten seiner Werke von S. M. Louis Kistippe im vorigen Jahr — wenn ihre politischen Zutragen keine andere Wahl vorgeschrieben hätten — zum Erbtiger von Montaigne, dem Herzog von Nemours, ernannt worden wäre — und endlich meine Wenigkeit, ich bin Wissenschaftler 3. Klasse bei einer überaus nützlichen und berühmten Bibliothek, deren Hof ich erträug: ich habe die Ehre für mich eine sehr ehrenvolle Auszeichnung — Lieber Geier, du wirst mich darum beneiden — in solcher Weise zu reifen. Ich verbaute diese Kunst der so wertvollen Empfehlung des Generals Herzog von Bogoss, der mich und die Kleinen protegiert, und dem wir — ich er-mange nicht, bei der Gelegenheit das wieder einmal festlich zu betonen — unbegrenzte Ergebenheit schulden. Ich will nicht weiter auf die Dienstbefähigung eingehen, mit welcher der Hof aus dem gewöhnlichen Gebäude, das braune Baken wie Schiffe umspannen, herausführte, um uns zu bewillkommen. Das Souper war — ebenso die Betten —

### Die gute Nase.

Von P. S. S. — Sing.

Nach dem Schicksal von Albert Ehrenstein.

Als sie beim Tempel vorbeikamen, bemerkten sie einen alten blauen Priester, der in der Vorhalle lag und damit beschäftigt war, an Kranke Medizinen und Kalbslunge zu verkaufen.

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

### Die gute Nase.

Von P. S. S. — Sing.

Nach dem Schicksal von Albert Ehrenstein.

Als sie beim Tempel vorbeikamen, bemerkten sie einen alten blauen Priester, der in der Vorhalle lag und damit beschäftigt war, an Kranke Medizinen und Kalbslunge zu verkaufen.

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

### Den Toten.

Von Hainer Maria Rilke.

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

### Die gute Nase.

Von P. S. S. — Sing.

Nach dem Schicksal von Albert Ehrenstein.

Als sie beim Tempel vorbeikamen, bemerkten sie einen alten blauen Priester, der in der Vorhalle lag und damit beschäftigt war, an Kranke Medizinen und Kalbslunge zu verkaufen.

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

### Den Toten.

Von Hainer Maria Rilke.

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

„Nur wer die Feter schon hat auch auch unter Schattent, basti das unendliche Vor schneid erkannt.“

### Die gute Nase.

Von P. S. S. — Sing.

Nach dem Schicksal von Albert Ehrenstein.

Als sie beim Tempel vorbeikamen, bemerkten sie einen alten blauen Priester, der in der Vorhalle lag und damit beschäftigt war, an Kranke Medizinen und Kalbslunge zu verkaufen.

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“

„Hör“ rief Sangu, „da ist ein ungewöhnlicher Mann, der in der Kunst der Anagnostik sehr bewandert ist — und solegiert hätte die Abhandlung, die sie eben gelesen hatten, um den alten Priester nach seiner Meinung über ihren Wert zu fragen.“









Sprechstunden im Winterhalbjahr 10-1 und 3-4  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag geschlossen.  
**Dr. med. Beutter,**  
Arzt für Herz- und Nervenkrankheiten  
DANZIG, Ecke Dominikawall 1. - Telephon 2195  
Ambulatorium.

Verzogen nach  
**Brunshofer Weg 13'**  
**Zahnarzt Dr. Odrian**  
Alle Krankenkassen 24890

**Stadttheater Danzig**

Intendant: Rudolf Schaper.  
Heute, Sonnabend, 20. Novbr. abends 7 1/2 Uhr:  
**Vorstellung für die „Freie Volksbühne“**  
(Geschlossene Vorstellung) Opernserie I.  
Sonntag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr:  
Vorstellung für die Freie Volksbühne (Geschlossene  
Vorstellung), Serie D.  
Abends 7 1/2 Uhr: Dauerkarten haben keine  
Gültigkeit. Preise B (Oper). Jenufa (Ihre Ziehl-  
töchter). Oper.  
Montag, 22. November, abends 7 1/2 Uhr:  
Dauerkarten Serie I. Preise B (Oper). „Der  
Fischhändler“. Romantische Oper in 3 Akten (5 Bild.).  
Dienstag, den 23. November, abends 7 1/2 Uhr:  
Dauerkarten Serie II. Preise B (Oper). Neu ein-  
studiert. „Die lustigen Weiber von Windsor“.  
Romische Oper.  
Sonntag, den 28. November, vorm. 11 1/2 Uhr.  
Orbitte Morgenfeier. Prof. Ferdinand Gregori.  
Berlin: „Aus der Werkstatt des Schauspielers“.

**Freie Volksbühne, Danzig**

Geschäftsstelle: Jopengasse 52, pt. — Fernruf 7473  
Im Stadttheater.

Spielplan für November:  
Sonntag, den 28. November, nachm. 2 Uhr, Serie E  
**Die Räuber**

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller  
Auslösung für die Serie E Freitag und Sonnabend  
vor jeder Serienvorstellung von 9 bis 1 Uhr und 3 1/2 bis  
7 Uhr, im Büro der Fr. Volksbühne, Jopengasse 52, pt.

Opernserie II  
Sonnabend, den 27. November, abends 7 1/2 Uhr  
**Madame Butterfly**

Auslösung für Opernserie II Dienstag, den 23., und  
Mittwoch, den 24. November, von 9 bis 1 Uhr und  
3 1/2 bis 7 Uhr, im Büro Jopengasse 52, pt. Neu-  
aufnahmen für Schauspiel- und Opernserien täglich  
von 9 bis 1 Uhr und 3 1/2 bis 7 Uhr im Büro  
Jopengasse 52, pt.

**Wilhelm-Theater**  
Auch am Totensonntag, abends 8 Uhr  
**Der große Schlager**  
aus der Zeit der Freiheitskriege  
**Das Mädel vom Rhein**  
Revue-Operette in 3 Abteilungen (10 Bildern)  
Vorverkauf: Lösser & Wolff, Kassenöffnung 6.30 Uhr

**Danziger Heimatdienst E. B.**

Erste  
**staatsbürgerliche Vortragsreihe**  
in der Aula der Petri-Schule am Hanfplatz  
Dienstag, 23. November, 8 Uhr abends:  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Schach-Königsberg:  
„Der Geist der modernen Wirtschaft“  
Mittwoch, 24. November, 8 Uhr abends:  
Dr. Arthur Dix-Berlin:  
„Die Grundzüge der Geopolitik“  
Freitag, 26. November, 8 Uhr abends:  
Professor Dr. Adolf Krenker-Berlin:  
„Die ethisch-lehrmäßige Frage“  
In der Abendkassa: der Einzelvortrag 0,50,  
die ganze Vortragsreihe 1,50.

**Schützenhaus, Kleiner Saal**

Dienstag, den 23. Nov., abends 7 1/2 Uhr  
**Hohler Abend**  
**Maria und Joseph Plant**  
Karten: 4,50, 3,50, 2,50 G, Stehplatz 1,50 G

**Schützenhaus, Großer Saal**

Dienstag, 23., und Mittwoch, 24. Novbr.,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Zwei Konzerte**  
**Groß-Russ. National-Musik**  
30 Künstler  
Russisches Balalaika-Orchester  
Mosk.  
Der Russische Männerchor  
Die Gesangsleiter:  
Paul Gamalay, Tenor, 24755  
Sokrat Wenezianoff, Bariton  
der Russische Staatsoper  
Nationaltheater im Kostüm  
des berühmten Meistersingers Iwan Orlik  
mit seiner Partnerin Helene Bojarakaja  
und Serge Dmitriewsky  
Leit.: Alexander Nikolskiy u. Georg Wassiloff  
Karten: G 5., 4., 3., 2., Stehplatz 1,50 bei  
Herrn Lan. Langgasse 71 u. an d. Abendkasse

Einem verehrten Publikum, meinen werten Freunden und  
Bekanntem erlaube ich, mir die Uebnahme des  
**Gambrinus-Keller**  
Langer Markt Nr. 14  
anzuzeigen.  
Als langjährigem Oberkellner (ca. 7 Jahre Kiesaus Wein-  
stuben) ist mir das Wohlbehagen der werten Gäste stets erste  
Aufgabe gewesen, was ich nunmehr als Wirt mir ganz besonders  
angelegen sein lassen werde. **Zeitgemäß billigste Preise**  
werden die Hauptvorzüge des „Gambrinus-Keller“ sein.  
**Heute, Sonnabend, Eröffnungsfest**  
Hochachtungsvoll  
**Alfred Kunns**  
24815

**Restaurant „Reichshof“**  
im Hotel Reichshof  
Geschäftl. Fr. Pawelleck vom Kakadu, Zoppt  
empfiehlt sich nach vollständiger Renovierung  
dem geehrten Publikum  
**Vornehmes Wein- und Bierrestaurant**  
**Anerkannt gute Küche**  
Diner 1-3 Uhr von G 1.80 an  
Tägl. Spezialitäten:  
**Gepflegte Biere und Weine**  
**Neu! Eingang auch von der Straße Neu!**

**VERITAS**  
**Nähmaschinen**  
sind die besten in Qualität  
u. Leistung, langjährige  
Garantie, Teilzahlung ge-  
stattet. Ersatzteile u. Re-  
paraturen billig. (23 986  
Wittl, 1. Damm 14.)  
**Chaiselongues**  
Sofas, Sessel usw.  
auf Teilzahlung.  
Burggrabenstraße 2.

Schützenhaus, Sonnabend, 27. Nov., abends 8 Uhr  
spricht **Vladimir JABOTINSKY**  
über: „Was man in Palästina lernt“  
Karten 1-4 G bei Lau, Langgasse, und an der Abendkasse

**Café Bürgergarten**  
Inhaber M. Steppuhn  
Telephon 2457 — Karthäuser Straße 27  
**das Stammhaus der Gewerkschaften**  
Großer Parkettsaal mit Bühne, mehrere Vereinszimmer, erstklassig  
ausgestattet; bis 600 Sitzplätze. Mühsames Berg- und Treppen-  
steigen unnötig. Breite bequeme Fußpromenade ab Neugarten.  
Gute Straßenbahn-Verbindung. Autoverkehr.  
**Achtung!**  
Der wirtschaftlich schweren Lage Rechnung tragend, stelle größeren  
Vereinen, Gewerkschaften usw. meine gesamten Lokalitäten inkl.  
Licht und Heizung mit meiner bekannten Stimmungs-Jazz-  
Kapelle zur Abhaltung von Festen (außer Sonntags) **kostenlos**  
zur Verfügung. (24795)

**Verkauf**  
Eigener Nähstich  
billig zu verkaufen. Dschem,  
Langgarten 86, 3.  
1 Rieberschranz, 1 Bett-  
gestell, 2 Rührschiffe  
zu verkaufen. Brand,  
Katharinenkirchensteig 7, p

**Eichhörnchen**  
Hundegasse 110  
Tränen lachen Sie über  
**ADAM**  
täglich 9 und 12 Uhr abends  
dazu  
**Gotty Möller**  
mit seiner famosen Kapelle  
Totensonntag ab 8 Uhr:  
Konzert ersten Inhalts  
Geöffnet bis 4 Uhr früh!

**Rhythmik · Gymnastik**

Ein Vorführungsabend der Bezirksschule Danzig  
des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes Freie Stadt Danzig



Sonntag, den 28. Novbr., abends 7 Uhr  
in der Sporthalle, Große Allee

Kassenöffnung 5.30 Uhr. — Der Saal ist geheizt.  
Eintritt 1.— Gulden, im Vorverkauf 0.80 Gulden. Vorverkauf: Buch-  
handlung Danziger Volksstimme, Am Spandhaus 6, Sporthaus Carl Rabe,  
Langgasse Nr. 52.

**Bischofshöhe**  
Telephon 5131 Bischofsberg 23  
Heute Sonnabend:  
Der stimmungsvolle  
**Ballbetrieb!**

**Lichtbild-Theater**  
Langenmarkt Nr. 2

Der große Erfolg  
bis einschließl. Montag **prolongiert!**  
Der große Ellen-Richter-Film der Ufa:  
**„Die tolle Herzogin“**  
24823 6 Akte  
und der große Harold-Lloyd-Film der Ufa:  
**1000:1=Harold Lloyd**  
6 lustige Akte mit Harold Lloyd

**Badeanstalt**  
Langfuhr, Ferberweg 19  
Danzig, Altst. Graben 11  
(Nähe Holzmarkt)  
Sämtl. medizinischen sowie einfache  
Wannenbäder, auch für Krankenkassen.  
Geöffnet von 9-7 Uhr. Telephon 421 68.  
Heinrich Richter. — 24235

Billig! Gut! Reell!  
**Hamb. Credit-Haus**  
Inh. R. Moschkowitz  
Danzig, Gr. Wollweberg. 4, I. Etage, Tel. 2416  
**Textil- u. Manufakturwaren**  
gegen Teilzahlungen 26392  
Herren- und Damen-Konfektion nach Maß

**Jede sparsame Hausfrau**  
bringt die Schuhe zur  
**Erstkl. Schnell-Besohl-Anstalt**  
**Gebr. Klein**  
Zoppt, Südstraße 18  
Billigste Preisberechnung  
**Stepperei und Reparaturen**  
auf das allerbilligste

**A. G. D. ?**  
Europa-Funk

Das schönste und billigste  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist eine gute  
**Photographie**  
Weihnachtsaufträge frühzeitig erbeten!  
**Gosda Schnupftabak** garant. rein  
gebacken  
Überall erhältlich. Fabrik: Julius Gosda, Håberg. 5

**Möbel**  
fast zu Fabrikpreisen  
wie:  
polierte Stuhlverbränke  
von 50 Gulden  
polierte Vertikos  
von 50 Gulden  
polierte Bettstellen  
von 35 Gulden an  
Büchertische von 120 G.  
Küchenschränke  
von 53,25 G.  
Schlaf-, Speisezimmer  
und alle anderen Möbel zu  
gerau so billigen Preisen  
Große Ausstellungsräume  
im Möbelhaus  
**A. Fenjelow**  
Hauptstr. Graben 36.